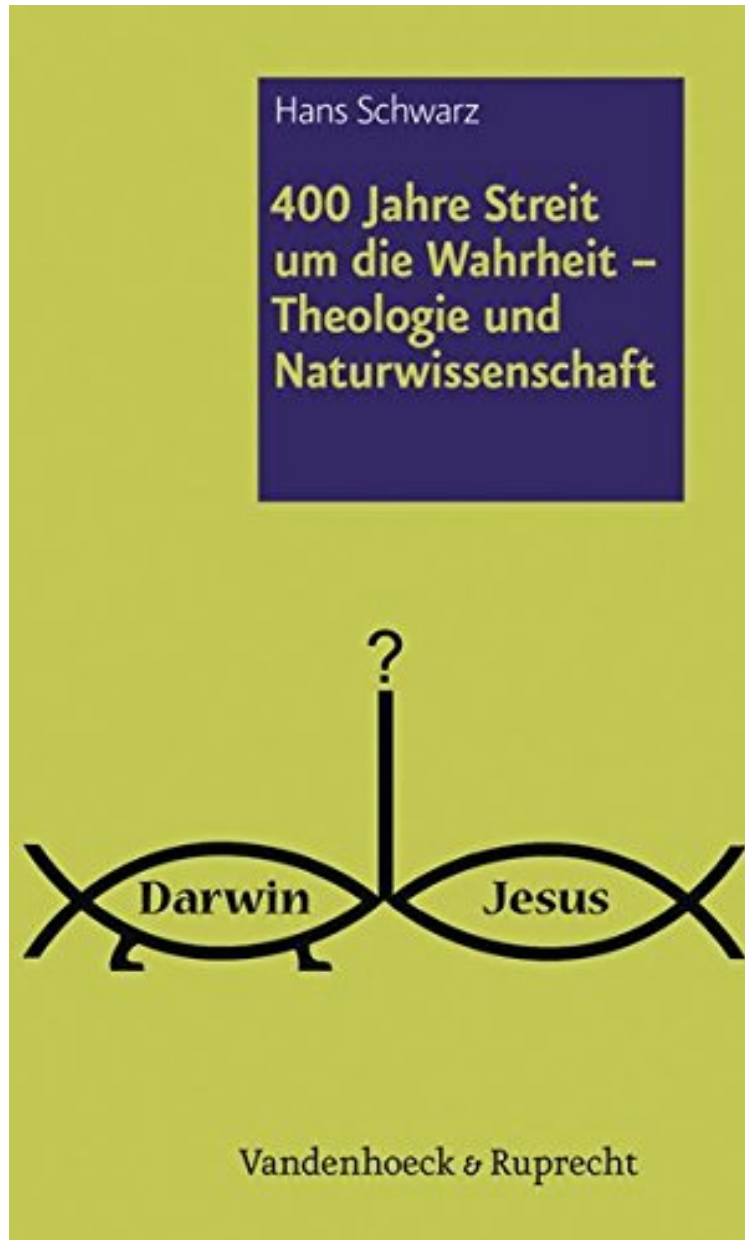



400 Jahre Streit um die Wahrheit - Theologie und Naturwissenschaft

Von Hans Schwarz

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #1343790 in BcherVerffentlicht am: 2012-03-07Abmessungen: 8.03 x .79b x 4.88l, Einband: Taschenbuch211 Seiten | File size: 66.Mb

Von Hans Schwarz : 400 Jahre Streit um die Wahrheit - Theologie und Naturwissenschaft before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised 400 Jahre Streit um die Wahrheit - Theologie und Naturwissenschaft:

Kundenrezensionen
Hilfreichste Kundenrezensionen
4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Mehr als
Schwarz-wei-Malerei
Von Lebens- und Lesefreude
Hans Schwarz malt nicht nur schwarz-wei, sondern schildert
schillernd und farbenfroh die geschichtliche Seite des vielseitigen Miteinanders von Naturwissenschaft und
Glaube. Auf gut 200 Seiten werden Vertreter verschiedener Positionen vorgestellt und Einstellungen einfach erklärt.
Damit sorgt der belesene Theologe für manche Klärungen und Richtigstellungen. Ob die Differenz tatsächlich so
ausgeprägt ist zwischen Naturwissenschaft und Theologie, kann man durchaus bestreiten. Dennoch bietet das Buch
einen prima Überblick. Hans Schwarz will zwar nicht schwarz-wei malen, sieht die beiden Grenzen Theologie und
Naturwissenschaft jedoch als Gegenüber, ohne durchgängig deren Unterschiedlichkeiten und Differenzen innerhalb ihrer
eigenen Kategorien voll zu berücksichtigen. Nicht nur die Theologie hat unterschiedliche Ausprägungen mit differenten
Einsichten, sondern eben auch die Naturwissenschaft, die spätestens seit Wilhelm Dilthey nicht als einheitlich
angesehen werden kann. Auf gut zweihundert Seiten in relativ flüssigem Stil bringt Hans Schwarz viele Aspekte ins
Spiel. Gerade im Aufzeigen der historischen Dimension (manchmal auch einer Historisierung) liegt die Stärke des
Buches.

Kurzbeschreibung
Ich wei, was ich wei. Glaube ich. ... und sie bewegt sich doch!
Im 19. Jahrhundert errichteten die
Naturwissenschaften ein fest gefügtes und scheinbar unangreifbares Wissensgebäude. Viele Menschen sind heute noch
überzeugt, dass die Wissenschaften, worunter weitgehend die Naturwissenschaften verstanden werden, uns
unverbrüchliche Fakten liefern, denen wir vertrauen können, wohingegen der christliche Glaube nur Überzeugungen von
sich gibt, die sich einer Nachprüfung weitgehend entziehen. Da unser wirtschaftlich industrieller Fortschritt, der immer
mehr ins Stottern gekommen ist, seine Erfolge letztendlich den angewandten Wissenschaften verdankt, bezweifeln
gleichzeitig immer mehr Menschen, ob man denn den Naturwissenschaften so einfach vertrauen darf. In dieser
Situation ist es wichtig, das Verhältnis von Theologie, also dem reflektierten Glauben, und den Naturwissenschaften zu
überdenken, um herauszufinden, inwieweit unser Vertrauen in sie gerechtfertigt ist und wie sie sich wirklich zueinander
verhalten. Da sich die anstehenden gesellschaftlichen Probleme, etwa in der Technik oder im Gesundheitsbereich,
weder durch naturwissenschaftliche Verfahren noch durch Ethik und Glauben allein lösen lassen, wird der Dialog
zwischen Theologie und Naturwissenschaft immer dringlicher. Zudem erfordern Entdeckungen in Physik,
Astrophysik, Biologie, Gehirnforschung, die Beziehung zwischen Wissenschaft und Glauben neu zu bedenken. Hans
Schwarz schildert die Geschichte des Dialogs der beiden Wissenschaften in den letzten Jahrhunderten, stellt die
aktuellen, internationalen Gesprächspartner vor und erklärt die Streitthemen von heute. Über den Autor und weitere
Mitwirkende
Hans Schwarz is Professor of Systematic Theology and Contemporary Theological Issues at the
University of Regensburg. Leseprobe. Abdruck erfolgt mit freundlicher Genehmigung der Rechteinhaber. Alle Rechte
vorbehalten. In shaping the world the applied sciences rarely give consideration to ethics. In their attempt to understand
the world, sciences also avoid any mention of faith. Conversely, theology gives little attention to the world as it is
while of prime importance is faith and conduct or ethics. Yet the present problems in our world can neither be solved
by scientific know-how alone nor by ethical and religious precepts. The dialogue between the sciences and theology
therefore becomes ever more urgent. Moreover recent advances in physics, astronomy, biology, and the brain sciences
necessitate reconsidering the relationship between religion and science. For those reasons Hans Schwarz chronicles the
dialogue of the last two centuries, introduces to the main protagonists of today's dialogue and mentions the current
areas of conflict.